386

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 21360
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
15. Jahrg. Wien, Montag 20. Nov. 1905.

Wien als Muster. Der Stadtschulrat Prag hat bei der Firma Gerlach und Wiedling, welche sämtliche Publikationen der Stadt Wien in Kommissionsverlag hat, 27 Exemplare des von der Stadt Wien herausgegebenen Albums: „Wien – eine Auswahl von Städtebildern" als Lehrmittel für die städtischen Volks- und Bürgerschulen angekauft.

Bürgervereinigung. Die Wiener Bürgervereinigung, welche am 3. Dezember vormittags im Festsaale des Wiener Rathauses ihre 6. Generalversammlung abhält, versendet soeben den 5. Jahresbericht, der sich zu einem ganz umfangreichen Bande herausgebildet hat. Das Buch ist geschmückt mit Bildnissen des Bürgermeisters, des Präsidiums, der Obmänner und Obmänner-Stellvertreter der einzelnen Ortsgruppen. Vorangestellt ist dem Berichte der vierte Teil der Bilder aus der Geschichte des Wiener Bürgertums von Julius Nerwald u. zw. die Zeiten der Kaiser Friedrich und Maximilian (1440 bis 1519.) Der Verein zählte Ende 1904 5925 Mitglieder. Das Vermögen der Vereinigung betrug Ende des Berichtsjahres 35456 K in barem und 13700 K in Wertpapieren; die Summe der Ausgaben bezifferte sich mit 22225 K. Den Abschluß des Berichtes macht ein genaues Verzeichnis sämtlicher Mitglieder der Bürgervereinigung.

Wander-Museum. Der Verein „Lehrmittelzentrale" mit dem Obmann Direktor Tremmel und der Verein der Lehrerinnen und Erzieherinnen mit der Präsidentin Bürgerschuldirektorin Schwarz haben in den Räumen der pädagogischen Akademie 1. Bez. Hegelgasse 12 eine Ausstellung des Wander-Museums veranstaltet, die bis zum 26. d. M. geöffnet bleibt. Die Ausstellung enthält eine reichhaltige Sammlung von Heliogravüren u. Lichtdrucken nach hervorragenden Gemälden sowie Skulpturen. Wir finden dort nicht bloß Reproduktionen von Gemälden österreichischer Meister, auch die berühmtesten Maler Englands, Hollands, Frankreichs u. Deutschlands sind mit ihren besten Werken vertreten. Von heimischen Künstlern sind insbesondere zu nennen Makart, Schmid, Danhauser, Gauermann, Waldmüller, L'Allemand, Rud. Alt, Defregger, Schindler, Darnaut. Die Ausstellung wird jeden, mögen ihm die Originalgemälde bekannt sein oder nicht, vollständig befriedigen.